

Frankfurt präsentiert in seiner East-end Gallery (Ostbahnhofstraße 15) die Kinderkunstaussstellung „Kunst und Poesie“. Darin interpretieren Kinder bekannte Werke u.a. von Marc, van Gogh und Monet. Es ist

eine gemeinsame Ausstellung der Kita „Grüne Soße“ und des Medienzentrums Frankfurt.

Die Vernissage in Anwesenheit der jungen Künstlerinnen und Künstler findet heute, Montag, 16.30 Uhr, statt. Die Ausstellung

wird bis Ende März zu sehen sein. Da sich die Ausstellungsfläche über die gesamte Fensterfront des Medienzentrums zieht, ist die Ausstellung auch von außen hervorragend zu sehen.

Begonnen hat alles mit einem

Besuch der Kinder im Stadel. Besonders fasziniert waren die Kinder von Franz Marcs Bild „Schlafender Hund im Schnee“. Es war das erste Gemälde, das die Kinder nach eigenen Ideen nachmalten und mit eigenen Texten ergänzten. red

FNP 25.02.2013

Winterliche Saisonöffnung

Führung im Botanischen Garten: 6000 Pflanzenarten warten auf die Frühlingssonne

Der Botanische Garten hat gestern mit einer Führung auf dem verschneiten 7,5 Hektar großen Gelände die Saison eröffnet.

Westend. Ganz in Weiß und noch ein wenig im Winterschlaf präsentiert sich der Botanische Garten den ersten Besuchern in diesem Jahr. Gartenbauingenieur Manfred Wessel ist seit 20 Jahren Leiter dieses Kleinods, das in der Siesmayerstraße 72 in unmittelbarer Nachbarschaft zum Palmengarten liegt. Träger ist seit 2012 die Stadt. Davor gehörte der Botanische Garten 151 Jahre zur Senckenbergischen Stiftung und 97 Jahre zur Goethe-Universität.

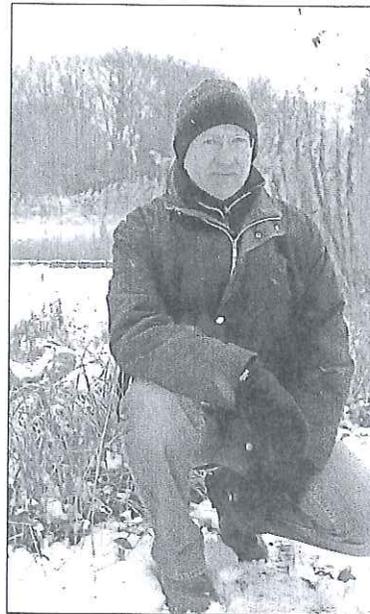
Zarte Knospen

Obwohl es kalt ist und Schneeflocken vom Himmel fallen, sind rund 20 Interessierte auf das Gelände gekommen. „Dass es zur Saisonöffnung schneit, hatten wir auch schon lange nicht mehr“, sagt Wessel. Die meisten der über 6000 Pflanzenarten, die im Botanischen Garten angesiedelt sind, warten unter der Schneedecke auf die wärmende Frühlingssonne. Hier und da jedoch sind bereits erste Anzeichen dafür zu erkennen, dass der Winter sich langsam dem Ende neigt. Der Magnolienstrauch etwa zeigt schon zarte Knospen, die ein

wenig an Weidenkätzchen erinnern: Ein samtiges Fell hüllt sie ein und schützt sie vor der Kälte.

Auf einem Informationsblatt, das sich Besucher am Schaukasten mitnehmen dürfen, sind die beachtenswerten Pflanzen des Botanischen Gartens für die Monate Februar und März aufgeführt, von denen einige auch in der Führung thematisiert werden. Bei diesen Pflanzen nämlich lohnt es sich, einmal genauer hinzuschauen. Die „Corylopsis veitchiana“, die auch als „Veitchs Scheinhasel“ bezeichnet wird, ist eine dieser Pflanzen. Das Exemplar im Botanischen Garten zeigt ebenfalls erste Knospen. Ob die Kälte diesen nicht schaden würde, fragt ein Teilnehmer der Führung. Keinesfalls, denn werde es kalt, würden die Blüten verharren und darauf warten, dass es wärmer werde.

In unmittelbarer Nähe steht ein weiterer Strauch, der „Duftende Winterschneeball“. Seine Besonderheit, nämlich dass er – wie sein Name schon sagt – duftet, ist derzeit nicht zu riechen. „Der Strauch steht in voller Blüte und macht zurzeit gerade eine Pause. Wenn es wärmer wird, duftet er auch wieder und den Blüten ist nichts passiert“, so Wessel. Im Gegensatz zu den meisten Pflanzen des Botanischen Gartens handelt es sich hierbei nämlich um einen sogenannten „Winterblüher“.



Manfred Wessel, Leiter des Botanischen Gartens. Foto: Hamerski

Der rund 1200 Quadratmeter große Teich, der sich auf dem Gelände befindet, ist mit einer dünnen Eisschicht bedeckt. Oberhalb hiervon macht Wessel Halt vor einem Teilstück des Geländes, auf dem zurzeit ein paar Bauarbeiten ausgeführt werden. Der Basaltbach wird derzeit komplett erneuert. „Hier sollen wieder teils sehr seltene Pflanzen angesiedelt werden“, erklärt Wessel. Außerdem würden die Wege saniert und es seien Bäu-

me gefällt worden, etwa eine Buche, die von einem Pilz befallen war. Neben den Pflanzen, können auf dem Gelände auch zahlreiche Vögel beobachtet werden. Ein Hinweisschild gibt hierüber Auskunft. Neben häufig anzutreffenden Arten wie der Blaumeise oder dem Kleiber, wurden hier auch schon Eisvögel gesichtet und für diese ein Brutplatz am Teich eingerichtet.

Vermächtnis Senckenbergs

Der Botanische Garten geht übrigens zurück auf das Vermächtnis des Frankfurter Arztes und Naturforschers Johann Christian Senckenberg (1707–1772), der am 18. August 1763 eine Stiftung zum Zweck der wissenschaftlichen Förderung der Heilkunde gründete, zu der auch ein „Medizinischer Garten“ gehörte. Nach zwei Umzügen ist der Botanische Garten seit den 1930er-Jahren in der Siesmayerstraße zu finden. Die Dr. Senckenbergischen Stiftung feiert in diesem Jahr ihr 250-jähriges Bestehen, anlässlich dessen es auch zahlreiche Veranstaltungen im Botanischen Garten geben wird. Die nächste Führung findet am Samstag, 9. März, 14 Uhr, statt. Treffpunkt ist der Schaukasten am Teich. Die Teilnahme ist kostenlos. alf

Weitere Infos im Internet unter www.botanischergarten-frankfurt.de.